lavertauf im schnittlichen Aufs ter, der heutzutage

narkt waren 418 handel war flau Rühe 35 000 M war mit 39 Stüd u, Shlachtpferde em Schweinemarkt 10 M bezahlt. hweinemarkt on 4400-6600 M.

mann, Calm.

langfam.

ne Schöffler thengftett

itellt werden. n. Dampfbetr.

. v. Bezirkshrerverein - Neubuladi. twoch, 26. Juli ische Exkursion, r herr Forstmftr. cht = Teinach. enkunft 3 Uhr Weg-Alltburg-Würzbach, ach-Oberreichenbach. ite willkommen.

indenmehl Futterkalk at abzugeben ühle Gärtringen. guteingebrachtes

verkaufen. fagt die Geschäfts. n Wegzug verkaufe 25 Wochen trächtige

i ber Geschäfts= dieses Blattes tück zu 1 Mark erhättlich.



Ericheinungsweise: Smal wöchentlich, Angeigenpreis: Die Keinspaltige Beile Mt 2.50 Beklamen Mt. 7.—. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschiag von 100°16. — Fernipr, 9.

Dienstag, ben 25. Juli 1922.

Begugspreis: In ber Stadt mit Tragerlohn Mt. 60.— viertelfahrlich. Boftbegugspreis Mt. 60.— mit Beftelloeib. — Schluft ber Angelgengunghme & Uhr pormittags.

Neueste Nachrichten.

Die Rrifis in Banern bauert fort. Die bagerifde Regierung hat zwar in einer Berordnung alle Bestimmungen bes Reichsgefeijes jum Schutje ber Republit übernommen, will jeboch alle Bergeben nicht burch ben bafür gefchaffenen Staatsgerichtshof fonbern burch bie bestehenben bagerifden Gerichte verfolgt feben. Much bas Reichsfriminalgefet, bas eine Reichspolizeibehörbe gur befferen Berfolgung von Mörderorganisationen vorfieht, lehnt die baperifche Regierung ab, indem fie bie Amtshandlung von Reichsorganen auf bagerifchem Gebiet verbietet Diefe Haltung ber Dehrbeit ber Mitglieder ber bayerifchen Regierung hat zum Rudtritt bes bemofratischen Minifters Samm geführt. Da bie Regierung aber über eine Mehrheit von 36 Stimmen (97 gegen 61) verfügt, fo werben fich aus bem Austritt ber Demofraten aus ber Koalition feine zwingenden Grande jum Radtritt bes Gefamtfabinetts ober gur Auflösung bes Landtags ergeben. Etwas anderes ift es mit ber Stellungnahme ber Reichsregierung zu bem Berhalten ber banerifden Regierung. Bis jett hat fich bas Reichstabinett gurudgehalten, und es find anscheinend Berhandlungen zwischen Berlin und München im Gange, von benen wir hoffen möchten, bag fie gu einer Rlarung führen, benn ein offener Ronflitt zwischen Bayern und bem Reich mare ber Anfang vom Ende der Reichseinheit. Und bekanntlich find manche dunklen Strafte wirtfam, die bie Auflojung bes beutschen Reichs auftreben.

Die Reparationsfra ge wird mit einer Langfamfeit ohne gleiden weiter behandelt. Buerft wollen - worauf wir ichon verfchies bentlich hingewiesen haben - Die Alliierten ihren Raub fichern, wie die bevorstehenden Berhandlungen bezüglich der "Mandate" über bie geraubten Kolonien zeigen, bann wollen fie noch die Frage ber Kriegsschulden unter fich regeln, und wenn bann alle gufrieben find, foll die Reparationsfrage behandelt werden. Die bis beute vorliegenden Nachrichten namentlich aus London und Newhork burfen nicht voll genommen werden, benn es wird immer auf die Gefamtfituation antommen, inwieweit die Angelfachfen ihrer Unficht über eine Revision ber Reparationsforderungen gegenüber Frankreich Rachbrud zu verleihen in ber Lage find, Bisher ift es ihnen befanntlich noch recht wenig gelungen, die Frangojen gur Nachgiebigfeit zu bestimmen, vielleicht ift es ihnen in Wirflichkeit auch gar nicht ernft mit ber Bertretung ihrer Auffaffung gewesen, benn bei ben Angelfachsen ift die moralische Gefte bie Sauptfache.

Zur Arisis in Bayern.

Die Berordnung ber banrifden Regierung.

Mündjen, 25. Juli. Das baberifche Gefamtminifterium hat eine Berordnung jum Schute ber Berfaffung ber Republik erlaffen, in ber es heißt: Der beutsche Reichstag hat am 18. Juli 1922 ein Gefet zum Schutze ber Republik erlaffen. Die Art bes Gesetes und bie Art feines Buftandekommens entgegen bem wohlbegrundeten Ginfpruch ber baberifchen Staatsregierung haben in Babern eine berartige Erregung hervorgerufen, daß wenigstens im Gebiet des rechtscheinischen Baherns unmittelbar mit einer erheblichen Störung ober Gefährbung ber öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu rechnen ift, wenn bas Berzug. Mus biefen Gründen fieht fich bas baberifche Gesamtmini= fterium veranlaßt, gur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Sicherheit und Ordnung die folgende Anordnung zu treffen: Artikel 1. Die Bestimmungen in ben §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21 Abfat I Sat 1, Abfat II, 22, 24, 25 bes Reichsgesetes zum Schute ber Republik find in Babern anzuwenden. § 23 Absat I gilt mit ber Maßgabe, daß an Stelle der Reichsregierung bas baberische Gesamtministerium zuständig ift, soweit es sich um den Aufenthalt in Bapern handelt. In Artifel 2 heißt es: Für die in den \$\$ 1 bis 8 bes Reichsgesetes jum Schute ber Republit bezeichneten Sandlungen, gleichgultig, ob fie nach biefem Gefets ober anberen Befeten strafbar sind, für hochverrat, sowie für Tötung und Tötungsberfuch, begangen gegen Mitglieber einer fruberen republikanifden Regierung, find bie Bolfsgerichte guftaubig. Ausführungsbeftimmun= gen erläßt bas Statsminifterium ber Juftig im Ginberftanbnis mit bem Staatsministerium bes Innern. Artikel 3 bestimmt: Das Berbot von Berfammlungen, Umgugen und Rundgebungen, bas Berbot und die Auflösung von Bereinen und Bereinigungen, sowie bas Berbot in Babern erscheinender periodifcher Drudichriften wird burch bas Staatsministerium bes Innern ober bie von ihm bezeichneten Stellen erlaffen. Das Staatsminifterium bes Innern ift berechtigt, nähere Ausführungsvorschriften im Ginverftandnis mit bem Staats= minifterium ber Juftig gu erlaffen. Artitel 4. Aus Zuwiberhand= lungen gegen die Berordnungen bes Reichspräfibenten bom 26. und 29. Juni 1922 finden die Borichriften gegenwärtiger Berordnung Anwendung, soweit bei Inkrafttreten biefer Berordnung die An-Mage beim Staatsgerichtshof jum Schutze ber Republik bereits erhoben ift. Artikel 5. Nichtbanerischen Polizeiorganen ift innerhalb des Geltungsbereichs biefer Berordnung die felbständige Bornahme bon Amtshandlungen verboten. Artikel 6. Dieje Berordnung tritt mit dem Tage der Berkundigung des Reichsgesehes jum Schute ber Republit in Rraft.

> Eine Aundgebung der beutschbemokratischen Bartei.

München, 24. Juli. Die Deutsch bemofratische Fraktion beschloß nach längerer Fraktionsberatung eine Kundgebung, in ber fie bervorhebt, baß die bemokratische Fraktion in ben Borverhandlungen schwere Bebenten gegen wichtige Bestimmungen bes Gesetzes gum Schute ber Republit und ber anberen Reichsgesetze geltend machte und bereit war und ift, alles zu tun, um eine balbige weitere Berbefferung ber Gefete im Sinne allgemeiner bemofratischer Grundfate und im Sinne ber baberifchen ftaatlichen Sobeitsrechte auf verfaffungsmäßigem Bege burchfeben zu helfen. In ber Rundgebung heißt es bann weiter: Der Weg, ben bie Staatsregierung im Bollgug ber Beschlüffe ber Bayerischen Bolkspartei vorschlägt, erscheint uns verfaffungs.mäßig ungangbar und politisch gefährlich. Durch die Beschlusse ber Baberischen Boltspartei und ber Mehrheit bes Staatsministeriums ift bas bisherige Regierungsprogramm einseitig burchbrochen und die bisherige Regierungstoalition aufgehoben. Der Staatsmnifter Samm fah fich gezwungen, von feinem Umt als Minister für Sandel, Industrie und Gewerbe gurudgutreten. Wir halten es für die Aufgabe aller gut beutsch und gut baberisch Gefinn= ten, die zwischen Land und Reich ausgebrochene Rrife trot allem auf verfaffungsmäßigem Wege auszugleichen, um ber Ginheit des beutfchen Bolfes willen.

Eine volksparteiliche Stimme.

Münden, 24. Juli. Bu ber Rrifis in Babern ichreiben bie "M. Reuesten Rachr.": Der Minifterrat hat in ber Angelegenheit ber Schutgesete und ihrer Unwendung in Babern die Borschläge der Baperischen Boltspartei fich zu eigen gemacht, die babin geben, bag in einer Berordnung, wie fie Artifel 48 ber Reichsverfaffung vorfieht, bas Reichsschutgeset mit einigen Erweiterungen bezüglich bes Bereinse und Berfammlungsgesehes bon Babern übernommen und die Rechtsprechung baberischen Gerichten übertragen wird. Die Schwierigkeiten liegen barin, daß die Demokraten diesen Weg nicht für gangbar halten, weil Reichsgesetze, die bereits rechtsgültig find, nicht durch Sonderverordnungen umgeformt werden tonnten. Es ift fraglich, ob die Demokraten diese Auffaffung nicht jum Anlag nehmen konnten, aus ber Roalition auszutreten. Melbungen, bie von einer bereits gefallenen Enticheibung fprechen, find naturlich nicht gutreffend, benn erft die Unnahme ober Ablehnung ber Borichlage Baherns burch bas Reich ftellt Bayern vor die endgültige Entscheidung. Dazwischen wird allerdings eine fehr mahrscheinliche Landtagsneumahl mit Regierungsbilbung liegen, ba fo wichtige Entschluffe wohl allen Parteien eine neuerliche Befragung bes baberischen Bolles als ratsam erscheinen

Die Auffassung des Bayrischen Bauernbunds.

München, 24. Juli. Der Landesvorstand des Bayerischen Bauernbunds hat in seiner heutigen Situng bie folgende Entichließung angenommen; Der Banerische Bauernbund fteht feit feiner Gründung auf dem Boden des Foderalismus und hat diesen seinen Standpunft nach der Umwälzung von 1918 und bei der Abstimmung über die Berfassung in Weimar beibehalten und zum Ausdruck gebracht. Er hat wegen der Preisgabe namentlich der Sobeitsrechte ber Ginzelstaaten in Weimar gegen die Berfassung gestimmt. Angesichts der unverkennbaren Bestrebungen zur Beiseitigung ber republifanischen Staatsform und ihrer Träger hält er eine entschiedene Abwehr der sich aus diesen Beftrebungen ergebenden Gefahren für dringend notwendig. Bu seinem Bedauern hat das vom Reichstag und Reichsrat angenommene diesem 3med dienende Gesetz eine Form erhalten, die einen Eingriff in die bundesstaatlichen Sobeitsrechte bedeutet. Er billigt baber alle verfassungsmäßig zulässigen Bersuche ber banerischen Regierung, die geeignet find, den vom Reichstag und Reichsrat angenommenen Gesetzen ihre die bundesstaatlichen Sobeitsrechte bedrobende Wirfung ju nehmen. Dabei bebt er ausdrudlich hervor, daß er die Treue jum Reich und die Ginheit des Reichs unter feinen Umftanden preisgeben will.

Die "Rölnische Bolkszeitung" gegen die Saltung ber banrischen Bolkspartei.

Roln, 24. Juli. Die "Kölnische Bolfszeitung" richtet an bie Bayerifche Bollspartei, nachdem fie bavor gewarnt hat, die Reichsregierung ju übereilten Schritten zu brangen, folgende Mahnung: Wir haben uns ftets bemüht, für die Schwierigteiten ber Bagerifden Bollspartei Berftandnis zu haben. Wir haben

auch den in Banern selbst unternommenen Bersuchen, dort die Bentrumsfahne gegen die Bayerische Bolkspartei zu erheben, Widerstand geleistet. Diese gange Bolitit ber Berjöhnung icheipt aber nun in Frage gestellt. Ift es noch möglich, Rudfichten gu üben, wenn die gur Beit maßgebenden Rreise in Bagern jede Rüdficht fallen laffen, fogar die Rüdficht auf die Einheit ber eigenen Partei in Banern? Wir wollen dieje Frage heute nur ftellen. Die Antwort werden die Ereigniffe, werden vor allem die Anhänger des driftlichen Gedankens in Bapern felbft zu geben haben. - Die "Kölnische Bolkszeitung" ift das Organ des Bentrums im linkerheinischen Gebiet, bas für die Politit Dr. Wirths eintritt.

Zur auswärtigen Lage. Insammenkunft zwischen Poincaren. Llond George Unjang August.

Baris, 24. Juli. Wie die Agence Savas berichtet, wird am Quai b'Drfay bestätigt, baß fich Ministerprafibent Poincare bereit er-Mart hat, mit Lloyd George in ben erften Tagen bes August in Lonbon über bie Frage bes beutschen Moratoriums gu verhandeln. Die britifche Regierung fei offigiell verftanbigt worben, bag Minifterprafibent Poincaré vom 1. August ab für eine Beratung gur Berfügung ftehe. — Rach bem "Temps" scheint es so gut wie sicher zu sein, baß bie Beratungen ber beiben Ministerpräsibenten am 1. Auguft in London beginnen und bag fich an ihnen beteiligen werden Lord Balfour, Sir Robert Horne, be Laftehrie, ber politische Direktor im frangösischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Graf Beretti bella Rocca.

Frangösische Stimmen über die bevorftehende Zusammenkunft in London.

Paris, 24. Juli. Der "Temps" stellt fest, daß bis jett weder bie italienische noch die belgische Regierung ben Bunsch ausge= sprochen habe, an der Unterredung zwischen Poincare und Lloyd George, die am 1. August in London beginnen soll, teilzunehmen, was übrigens ja auch in London geschehen muffe. Ein berartiger Wunsch erscheint bem "Temps" sowohl von belgischer wie von italienischer Seite natürlich, weil Belgiens Anwesenheit in ber Reparationskommission wie diejenige Italiens außerdem noch an den Berhandlungen über den nahen Orient nötig fei. Das Blatt glaubt zu wissen, daß die frangösische Regierung mit ber Teilnahme ber Länder einverstanden sei, dagegen auf keinen Fall zulaffen möchte, daß die Besprechung den Charafter einer Tagung des Oberften Rates annehme. Die Frage von Tanger tonne offensichtlich nicht über ben Kopf ber spanischen Regierung hinmeg geregelt werben. Der "Temps" nimmt an, daß biefe mit der frangösischen Regierung bereits mit Erfolg Fühlung genom-

Baris, 24. Juli. "Journal des Debats" halt es für mahricheinlich, daß die Antwort der Reparationsfommiffion auf die beutiche Moratoriumsforderung por der Abreife Boincares nach London abgegeben wird. Das Blatt erklärt aber, es fei fraglich, ob die Reparationstommiffion Deutschland ben verlangten Aufichub bewilligen, ober ob fie bie Angelegenheit gur Entscheidung an die Regierungen verweisen werbe.

Reparations und Rriegsichulbenfrage im englischen Unterhaus.

London, 24. Juli. 3m Unterhaus fagte Gir Robert Sorne in Erwiderung auf eine Anfrage bezüglich der Roften ber Bes fagungsarmee Englands, daß Großbritannien ungefähr 50 250 000 Bjund Sterling als Reparationszahlung erhalten habe, wogu noch 600 Millionen Papiermart tamen, die im Rheinland eingegangen feien. Die Gefamtloften ber Bejagungsarmee betriigen bisher ungefähr 54 Millionen Pfund Sterling. Somit entfprächen die Ginnahmen ungefähr den Bejagungstoften. - Renworthy fragte, ob die britifche Regierung der frangofifchen Republit ein Angebot gemacht habe, wonach Frankreich feine Schuls ben an England erlaffen werden follien unter der Bedingung, daß die Reparationsforderungen herabgeset wurden. - Sorne verneinte bieje Frage. Er tonne im Augenblid ben früher abgegebenen Erflärungen nichts bingufügen. - Renworthn fragte: Sind somit die in der Preffe, besonders in der ameritanischen erichienenen Berichte unbegrundet? - Sorne ermiberte, es murbe beter fein, fich in diefer Frage nicht auf Preffeberichte gu ver-

Lloyd George forbert Besagungs-Abban?

(Gra.) Berlin, 24. Juli. Bie ber Barifer Rorrefponbent ber "Boff. Big." bon gut unterrichteter englischer Seite erfahren haben will, verlaute in Rreifen ber Parifer englischen Botichaft, Lloyd George werbe Boincaré bie völlige Streichung ber frangofischen Sould anbieten und als Gegenleiftung bie Zuftimmung Frankreichs du einer starken Herabsehung ber beutschen Schulb und zu einer Berminderung der Besahungstruppen im Rheinlande auf ein Biertel des gegenwärtigen Standes fordern.

Ein Aufruf ber gewerkschaftlichen

und fozialistischen Internationalen. (WIB.) Amfierdam, 22. Jull. Die in Amsterdam tagende Ronfereng ber gewertschaftlichen und sozialistischen Internationalen hat vinen Anfruf an die Arbeiter ber Welt beschloffen, in bem es u. a. heißt: Die Erefutiblomitees des Internationalen Gewertschaftsbunbes (Amfterdam), ber Zweiten Internationale (London) und ber Internationalen Arbeitsgemeinschaft sozialiftischer Barteien (Bien) beglückwünschen bie beutschen Arbeiter zu ihrer gewaltigen und einmutigen Rraftanftrengung, um ihre Freiheit zu verteibigen und die Reaktion niederzuwerfen. Sie hoffen, bag es der deutschen Demokratle gelingen werde, bem den Frieden der Belt bedrohenden monardiftischen und militarischen Treiben ein Ende gu bereiten. Gleichgeitig geben fie bem Bertrauen in ben Willen bes bemotratischen Deutschlands Musbrud, ben Bieberaufbau ber burch ben Rrieg gerflorten Gebiete gu fichern. Der Ruin Deutschlands bedeutet ben wirtfcaftlichen Zusammenbruch Europas. Es liegt beshalb im Intereffe bes Weltproletariats, bie beutsche Republik zu ermutigen und ihr beigusteben. Deutschland tann berechtigte Reparationsverpflichtungen nur erfullen, wenn internationale Rredite die Genefung feiner Birt-Schaft ermöglichen. Die Politit ber Entente treibt Deutschland jeboch in ben Bankrott und wirft es fo ber Reaktion in die Arme. Die Po-Litit ber Gewalt gibt nur Unlaß gu neuen Rriegen. Gie begunftigt bie deutsche Reaktion, hemmt die Festigung ber Republik, förbert bas wirtschaftliche Chaos und treibt die Massen zu verzweifeltem hanbein. Die interalliierten Schulben muffen reviblert werben. Rur auf biefem Bege erscheint bie Durchführung einer großen internationalen Unleihe für ben wirtschaftlichen Bieberaufbau Europas möglich. Um biefen 3med ju erreichen, wenden fich bie brei Erefutiven an die öffentliche Meinung aller Länder und insbesondere Ameritas. Die Ronfereng erwartet bon ben Bereinigten Staaten, baß fle gur Wieberherftellung bes Beltfriedens mithelfen, um die gerrittete Wirtschaft Europas wieber ins Gleichgewicht zu bringen. Mit bem Shitem ber militarifchen Offupationen muß gebrochen werben. Bor allem find bie militarifden und wirtschaftlichen Sanktionen von 1921 unverzüglich aufzuheben. Unter Berufung auf bas Gelbftbeftimmungsrecht ber Boller verurteilen die Eretutiven nachbrudlichft alle Rontrollmaknahmen, bie bie Souberanität ber beutschen Republit bebrohen, fie bes Rechts berauben, ihre inneren ötonomischen und fogiafen Angelegenheiten in boller Freiheit gu ordnen. Der öfonomiiche Bieberaufbau und ber Beltfriebe erheischen, bag bie Arbeiter aller Banber mit all ihrer Rraft gegen bie Reattion und für bie allgemeine Abruftung tampfen. Angefichts feines finangiellen Rufammenbruchs muß Deutschland das verlangte Moratorium gewährt werben, bis burch eine unparteiffche Untersuchung feine wirkliche Leiftungsfähigfeit festgestellt ift, ober Borbereitungen getroffen werben für ben Abichluß einer internationalen Anleihe. Die Ronfereng richtet gum Schluß an die Arbeiter aller Lander die Aufforderung, für biefe Ibeen eine unermubliche Propaganda gu entfalten.

Der Bölkerbundsrat bestätigt ben Raub türkischen Gebiets burch England u. Frankreich.

London, 25. Juli. Gestern vormittag und gestern nachmittag hat ber Bölkerbundsrat die Prüfung der Mandate für Sprien und Paläftina beendet. Der Bölkerbundsrat beschloß einstimmig, daß die Bebingungen sür das französische Mandat über Sprien und das britische Mandat über Paläftigt werden sollen, um automatisch in Kraft zu treten, sobald eine Einigung zwischen der französischen und der italienischen Regierung wegen einiger Detailfragen, die seht in Paris erörtert werden, erzielt worden ist. Heute nachmittag wird eine kurze öffentliche Sihung stattsinden. Die Mitglieder des Bölkerbundsrats werden darin ihre volle Zustimmung zu den beiden Mandaten erklären. — Darin zeigt sich der wahre Charakter des Bölkerbundsrats, daß er den Raub fremder Gebiete durch die Ententemächte gutheißt, denn die Mandatsübertragung bedeutet selbstverständlich nichts anderes als Annektion.

Die italienische Rabinettskrissis.

Rom, 24. Juli. Orlando hat den ihm erteilten Auftrag, ein Kabinett zu bilden, abgelehnt, weil die Sozialisten sowohl whe die Katholische Boltspartei nicht mit Abgeordneten der Rechten

in ein Kabinett eintreten wollen. Der König empfing heute ben Kammerpräsidenten be Nicola.

Deutschland.

Belohnungen für Ermittlung von politischen Mörderorganisationen.

Berlin, 24. Juli. Der Oberreichsanwalt feilt mit, daß eine Belohnung bis zu 2 Millionen Mark ausgesetzt ist sür die Ermittung und Ergreisung von Personen, die zu Mordiaten gegen Mitglieder der im Amt besindlichen oder einer stüheren republikanischen Regierung oder einer Bolksvertretung des Reisches oder eines Landes (Ermordung der früheren Minister Erzberger und Rathenau, Attentat gegen Oberbürgemeister Scheidemann und andere), sich verabreden oder sonst organissert haben, oder die solche Berabredungen oder Organisationen durch Geld oder sonstwie unterstützt haben und daß die Entsschung darüber, ob die Belohnung verdient ist, wem sie ges bührt und wie sie gegebenenfalls zu verteilen ist, endgültig durch den Oberreichsanwalt ersolgt.

Die Zusammensehung bes Staatsgerichtshofs zum Schutz ber Republik.

Beipzig, 24. Juli. Die enbyültige Zusammensehung des Staatsgerichtshoses zum Schutze der Republik ist solgende: Borssitzender Senatspräsident Dr. Hagen, Stellvertreter Senatspräsident Richter, Mitglieder Reichsgerichtsrut Dr. Baumsgarten und Reichsgerichtsrat Dr. Zeitler, Untersuchungsrichter Landgerichtsdirektor Alden vom Landgericht Franksurt am Main.

Die Verhandlungen über die Lohnerhöhungen ber Staatsarbeiter abgeschlossen.

Berlin, 25. Juli. Die gestern nachmittag im Reichsfinanzministerlum von der Regierung mit den Spikenorganisationen gestührten Beratungen über die Erhöhung der Arbeiterlöhne haben gestern abend zu einem Abschluß gesührt. Die Auszahlung der Löhne soll mit mögslichster Beschleunigung erfolgen.

Rene Lohnbewegungen.

Berlin, 24. Juli. Die Vertreter der Bergarbeiterverbände werden in den morgen in Berlin beginnenden Lohnverhandlungen in der Arbeitsgemeinschaft des Ruhrbergbaues eine weitere Erhöhung der Arbeiterlöhne um 60 bis 80 Mark sür die Schicht beantragen, nachdem erst kürzlich eine Lohnerhöhung um 65 Mark eingetreten ist. Diese neue Erhöhung der Löhne würde eine Hinaussehung der Kohlenpreise um mindestens 300—350 Mark sür die Tonne mit sich bringen.

Aus Stadt und Land.

Calm, den 25. Juli 1922. Dienstnachricht.

Der Zollassissent Ruding in Calw wurde zum Zollsetres tär ernannt.

Calmer Lieberkrang.

* Einen überaus genugreichen Abend vermittelte ber Lieberfrang am Samstag seinen Mitgliedern mit der Beranstaltung eines & a milien abends, beffen Programm in der Saptfache von dem Doppelquartett des Gesangvereins Alemania-Stuttgart bestritten wurde. Das Doppelquartett, bas von Opernfanger Kies vom Landestheater geleitet wird, gab unter der Führung von Lehrer Alog-Stödach einen großen, farbenfroben Strauß schwäbischer und deutscher Bolkslieder, die durch ihren Gemütsreichtum und ihre Klangschönheit ben Zuhörer immer wieder feffeln, und das umsomehr, wenn fie von gutentwidelten, geschulten, und auch seelisch aufeinandergestimmten Sangern vorgetragen werden, wie das Stuttgarter Doppelquartett fie darftellt. Und fo wurden denn auch fämtliche Bortrage mit por= züglichem Stimmenausgleich, mit padender Gestaltung ber Stimmungswerte und in Sprache und Form gleich gediegen gegeben. Aus den gablreichen Darbietungen, die jede an sich untadelhaft durchgeführt murde, ermahnen mir das getragene "Am Brunn= lein im Balbe", die besonders stimmungsvollen "Wo blüben die Blumen fo icon", "Wir fagen am fonnigen Morgen" und "Mein Mütterlein", sowie "Die Abendgloden rufen". Rament-

lich aber auch die echten beutschen Volkslieder wurden vorzügs lich getroffen. Die Sänger ernteten jeweils nachhaltigen Beifall, ber manchmal so stürmisch war, daß er nur burch Dreingaben gu "beschwichtigen" war. Der Freude und bem Dant ber Teilnehmer gab der Borftand bes "Liederfrang", Bagnermeifter St üs ber, Ausdrud, ber ben Gangern ein balbiges "Biebersehen" zurief. Er wies auch darauf hin, wie not uns gerade heute die Pflege des Gesangs tue, denn das deutsche Lied sei eines der wenigen Guter, die uns der Feind nicht rauben fonne, und die beutschen Gefangvereine seien berufen, die furchtbaren Gegens fage im Innern gu überbruden. Ein Mitglied bes Doppelquartetts bantte für ben herzlichen Empfang und bie große Gastfreundschaft bes Calwer Bereins. Unter lebhaftem Beijall mar auch Ehrenvorstand Schultheiß Dreber-Weilimdorf vom Borftand begrüßt worden. Das Konzert des Stuttgarter Doppels quartetts war von ichonen Männerchoren bes Calwer Bereins unter Leitung von Reftor Beutel umrahmt worden. Gehr wirkungsvoll war das Tongemälde "Bineta" von Abt und das gehaltvolle "Heimat", ebenso aber auch die im Bolkston gehaltenen "Im Wald, im grünen Wald" und "Gute Racht, mein feines Lieb". Alles in allem trug die fehr gut besuchte Beranstaltung den gewohnten gemütlichen Charafter einer zwanglosen Familienunterhaltung, deren Genuß noch durch ein Tanzvergnüs gen erhöht wurde.

Die Getreibeumlage.

Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht die reichsgesehlichen Beftimmungen über die Regelung des Berfehrs mit Getreibe aus der Ernte 1922 und die Ausführungsbestimmungen bes württ. Ernährungsministeriums, Danach wurde nach langwierigen Berhandlungen das Aufbringungssoll endgültig auf 35 000 Tonnen für Württemberg festgesett. Die württ. Ausführungsbestimmuns gen beschränten fich barauf, die bisherigen Bestimmungen in Ginklang mit bem neuen Reichsgesetz ju bringen. Bon den Reuerungen find hervorzuheben die Bestimmungen über die Bildung der fog. Berteilungsausschüffe. Sie werben für die Kommunals verbande vom Oberamtsvorstand, für die Gemeinden vom Orisvorsteher berufen und setzen sich aus mindestens 6 bezw. 4 Ers zeugern zusammen. Die Bestimmungen über die Saftung find insofern erweitert, als die Erzeuger fünftig für die rechtzeitige Erfüllung des Lieferungsfolls nicht nur ben Gemeinden, fondern zugleich dem Kommunalverband, und die Gemeinden nicht bloß dem Kommunalverband, sondern jugleich auch bem Lande haften. Die Sohe ber Sicherheitsleiftungen von jugelaffenen Grogffands Iern ift ber Gelbentwertung angepaßt worben.

Wetterbericht für Mittwoch und Donnerstag.

Der Hochbrud weicht langsam zurud und bermag sich auch im Often nicht festzusehen. Gine große Störung liegt wieder über Gubwestbeutschland. Um Mittwoch und Donnerstag sind mehrsach Rieberschläge mit Abkühlung zu erwarten.

Beranftaltungen im Lanbe am Sonntag.

(SCB.) Stuttgart, 24. Juli. Stuttgart ftand am Sonntag im Beiden bes Gaufangerfeftes bes Schwäbifchen Sangerbundes, bas in ber Gewerbehalle mit Wertungsfingen und Maffenchören und einem imposanten Festzug bei jum Teil ftromenbem Regen bor fich ging. Rund 4000 Sanger aus bem Begirt Groß-Stuttgart, aber auch aus anberen Teilen bes Landes befeiligten fich baran. Auf bem Ridersfportplat fand ein Jugenbiportfeft ber Stuttgarter Riders ftatt, wobei bie Münchner am besten abschnitten. Die Spiele fonft im Lande litten unter ber Ungunft ber Witterung. In Eflingen fanb, gleichjam als Ginleitung jum 40. Kreisturnfest, bas am tommenben Samstag in Eglingen beginnt, bas erfte Schwäbische Jugendtreffen ftatt, an bem fich 1200 jnuge Mitglieder ber beutschen Turnerschaft, meift Schüler beteiligten. Die leichtathletischen Betitampfe ber Spielvereinigung Tubingen murben ausgetragen, litten aber unter ber Ungunft ber Witterung. Das Sommerfest bes Tübinger Schwimmvereins nufte ausfallen. In Nürtingen fand ein Werbe-Rubern ftatt. Beim ichweizerischen Turnfest errangen bie Bertreter bes Stuttgarter M.L.B. icone Erfolge. In Leipzig ging bas 1. beutsche Arbeiter-Turn- und Sportfest unter Teilnahme von 80 000 Turnern und Sportlern ber Arbeiterschaft aus gang Deutschland und 12 000, Teilnehmern aus dem Ausland por fich.

Auf ichiefer Cbene.

Roman von Johann van Dewall.

So war das Berhältnis zwischen Eva und dem Prosessor. Während der Letztere so im Dunkel dahinging, überdachte er das alles; jetzt, wo man zum ersten Wase störend hineingegriffen hatte in sein Dasein, sühlte er so recht, was ihm das Mädchen eigentlich war.

Auch Gewissensbisse kamen, welche sich durch den Zorn nicht verscheuchen ließen. — Er konnte es nicht leugnen, er hatte Eva in eine schieße Lage gebracht. Ihr Berhältnis wurde von der Welt nicht so betrachtet, wie es wirklich war. — Man hielt das Mädchen für seine Geliebte, für sein Modell — man behauptete sogar, daß er dasselbe auf einigen seiner berühmtesten Bilder in ihrer ganzen, herrlichen Schönheit verewigt hätte, und denswoch waren dies Lügen oder Einbildungen. Wohl hatte Eva ihm zum Modell gedient, ihren Hals, ihren Arm und ihren Nacken hatte er häusig benutzt, bei Porträts namentlich; aber selbst wenn Zene eingewilligt hätte, würde Kestner es sür eine Entweihung angesehen haben, seine gesiebte Freundin zu prossitutieren, ihre unverhüllte Schönheit dem Anblick der Menge preiszugeben.

Kestner war eine ernste, innerliche Natur und eisersüchtig, wie alle solchen. Das schöne Mädchen war ihm heilig. Auch Eva würde sich niemals zu so etwas hergegeben haben, selbst sür ihn nicht. 'Rein — diese Schuld tras ihn nicht, dennoch aber hatte er ein Unrecht an ihr gutzumachen, mußte er sich bitterer Schuld zeihen.

In ben Augen der Welt hatte er ihren Ruf vernichtet, -

das Beste und Teuerste, was ein Mädchen hat, hatte Eva ihm zum Opser gebracht und er hatte dieses Opser angenommen. Was srug die Welt darnach, ob sie recht oder salsch urteilte, sie urteilte eben nach dem Schein, und der Schein — das mußte er sich gestehen — war gegen sie.

IX.

Die Nacht bringt guten Nat, sagt das Sprichwort. — Wie so häusig legen wir uns mit den Sorgen nieder, wissen nicht, wo ein noch aus, wälzen uns unruhig auf unserem Lager hin und her voller Kummer und Besürchtungen, und sehen Alles schwarz um uns her. — Und wenn wir am andern Morgen erwachen, ist all' dieses dunkle Gewält verflogen und mit ihm die bösen Gedanken, wir sehen klarer, unsere erregten Nerven haben wieder Ruhe gesunden, — dort siegt der Ausweg, den wir gestern vergeblich suchen, die helle Sonne bescheint den Psad, welchen wir zu wandeln haben und der gestern noch so untlar war.

So war es auch Kestner gegangen. Er erwachte mit frischer Laune, er hatte seinen Entschluß gesaßt. Alle kleinlichen Bestenken schob er beiseite. Und nun er wußte, wie er zu handeln hatte, kam auch gleich die rechte Stimmung über ihn. Er griff zu Binsel und Palette, und bald pseisend, bald singend machte er sich unverzüglich an die Arbeit. Bisweisen streisten seine Blide dabei das Zisserblatt der altertümlichen Uhr, welche auf einem der geschnisten Schränkschen stand, oder richteten sich nach der Tür, und als die zwölfte Stunde langsam herankam, gesschah dies immer häusiger und mit einem erhöhten Grade von Erwartung. Ein sreundlicher Schimmer spielte dabei in des

Professors Augen und seine Erregung und der Gifer farbten

seine Wangen und Stirne immer lebhafter.

Die Arbeit ging ihm dabei wader von Statten — er schaffle, und was er zu Stande brachte, erwarb sich seine eigene Zustiesdenheit. — Er war so recht mitten drinn in jenem Hochgenusse des Bollbringens, welchen nur die kennen, die ihren ganzen Eifer und ihre ganze Krast an ein Werk sehen.

Jest warf der Prosessor mit einer raschen Bewegung das Saar zurück, tat den Pinsel in die Linke und stützte sich, zurücktretend, mit der Rechten auf seinen Malstock, wie der Krieger

auf seine Lanze.
Er betrachtete so sein Bild aus der richtigen Entsernung, er überlief es mit kritischem Auge, und in seinem Eiser wurde er gar nicht gewahr, daß sich drüben die Tür leise össuche und Eva, geräuschlos über den Teppich gehend, sich hinter ihn steute, um mit einem freundlichen Lächeln, teilnehmend und schafthaft zugleich, den Fortschritt zu beobachten, den das Werk seiner hände gemacht hatte.

In einem einsachen, aber geschmackvollen Kleibe von dunklem Wollenstoffe, das Barett mit der langen Schwungseder auf dem dichten Haar, stand sie da, die Arme gekreuzt und ben Oberstörper ein wenig zurückgebogen.

Sie war keine üble Kennerin, die schöne Eva, sie hatte natürlichen Geschmack, das stattliche Mädchen, und einige Uchung obendrein durch den langen und intimen Verkehr mit ihrem Brunno.

"Bravo", sprach sie lächelnd und legte ihre Hand auf seine Schulter. — "Das ist ja heute um ein gutes Icil vorwärts gestommen — ich gratuliere — nun bist du über den Becg."

(SCB)
Gebenft
raelitise
ger hielt b
bent Dr. g
meister Dr.
Stuttgarier
fabriken ste

nungstomm fentlich, da baren Zust aber in fei tragen hab tommission chen Anrem

fauf bewe 1309 M, fil meter, in e (SCB) der Borarb gebissen.

dadurch fei (SCB). Neunhöffer auch ein 1 die Brandf dringend v genommen, stand, aber die Tat.

(SCB.)

rung ber &

benen die

das Recht 1 beratender ausschuß bi in ber Befo Ruhegehalt bei ben att bes Betrag Stelle erhal Abgabegefe nächste Wo prophezeite Seine Frei (Romm.) t (Sog.) ber burch die T gen. Schi Gefet trot Lung ein, f so scharf di fählich zu, nach Bazil Wohnunger Bod (3th ber Abgabi nächste Git festgesett n gefet, Woh Kratie hatte Wert barai gegen Reil bor, eine ibrerfeits 3

Der P nahe im e "Sappe er erfreut Eva's fris Er reid

mit einem geheimnisi wundert fi "Ja, w etwas Anj "Ja, E gerät auf

gudem Heran und Dies w nen, daß j gurüdließ, röte gleich Professor

mußte etw "Za, E. ihr die leie Eltermutie erst frühstü Kestner

Restner Atademie mit einer den vorzüge gen Beifall. eingaben zu er Teilneheister Stü= Biedersehen" de heute die ei eines der ne, und die rren Gegens Doppelquargroße Gaft-Beifall war f vom Bor= ter Doppelver Vereins rden. Gehr lbt und das lston gehal= Nacht, mein ichte Veran= awanglosen

eglichen Ben setreibe aus bes württ. ierigen Ber-000 Tonnen sbestimmun= imungen in on den Neudie Bildung Rommunal= vom Orisa aftung sind rechtzeitige en, sondern nicht bloß nde haften. Großhänd=

Lanzvergnüs'

sich auch im r über Güdehrfach Nie-

ntag. Sonntag imi bunbes, bas nchören und egen vor sich rt, aber auch t. Auf bem! arter Riders riele sonft im lingen fand, tommenden) Sugendtreffen Turnerschaft, je der Spiels c Schwimm= terbe-Rubern er des Stutt= 1. deutsche 000 Turnern und 12 000

ifer jarbten - er icaffie,

ren ganzen vegung das fich, baeuch

der Krieger

Sochgenuffe

Entfernung, Tijer wurde öffnete und r ihn stellte, ed ichalthaft Werk seiner

non dunklem der auf dem ben Obers

hatte natür= ige Mebung mit ihrem

id auf seine pormärts ges Beca."

(SCB) Stuttgart, 24. Juli. In Der Synagoge wurde die Bebenttafel für 92 gefallene Gohne ber Stuttgarter is= raelitischen Gemeinde enthüllt. Stadtrabbiger Dr. Rieger hielt die Wetherede. Der Feier wohnte auch Stantsprafi= bent Dr. Sieber, Generalleufnant Reinhardt und Derburgermeifter Dr. Lautenichlager an.

Stuttguet, 24. Juli. 1200 Arbeiter und Arbeiterinnen ber Stuttgarier Buchbindereien, Geschäftsbucher- und Briefumichlagfabrifen fieben feit Samstag wegen Lohnforderungen und der 46ftundigen Atbeitswoche im Streit.

(SCB) Pfuffingen, 24. Juli. Die vier Mitglieder der Mohnungstommiffion legten ihre Memter nieder und erffarten offentlich, daß ber Gemeinderat bisber lediglich von den unhaltbaren Buftanden im Wohnungswesen Rennenis genommen, aber in feiner Beife gur Linderung der Bohnungsnot beigetragen habe. Außerdem feien die Mitglieder der Bohnungstommiffion von Geiten ber Mieter und Bermieter allen mögliden Anrempelungen, Beläftigungen, Drohungen ufm ausgesett, wovon verichiebene Privatflagen Zeugnis- geben.

(SCB) Milderhausen, 25. Juli. Bei bem letten Solgner= tauf bewegten fich die Breife für Nadelholg zwischen 1100 und 1300 M, für Buchenhold zwischen 1700 und 1900 M pro Raummeter, in einem Gall murben für 2 Rm. 4000 M bezahlt.

(SCB) Schuffenried, 24. Juli. Im ftaatl. Torfwert murbe ber Borarbeiter Jojef Schmid von Buchau von einer Kreugotter gebiffen. Er nahm fofort argtliche Silfe in Unfpruch und erlitt badurch feinen Schaden.

(SCB) Serbrechtingen, 24. Juli. Bei dem Brand in ber Reunhöfferichen Fabrit wurde mit Bengin getrantte Bolle und auch ein Uhrwert vorgefunden, das durch einen Mechanismus die Brandfliftung bewirft haben foll. Als der Brandfliftung dringend verdächtig wurde ber Spinnmeister Chriftel in Saft genommen, der seit einigen Monaten bei der Firma in Arbeit ftand, aber nun gefündigt erhielt. Bis jest bestreitet Chriftel

Württ. Landtag.

(SCB.) Stuttgart, 22. Juli. Gin Antrag Bides auf Abanberung ber Geschäftsorbnung babin, bag bie Mitglieder von Gruppen, benen bie gur Bilbung einer Fraftion notige Mitgliedergahl fehlt, bas Recht haben, für bie einzelnen Ausschüffe je einen Bertreter mit beratenber Stimme gu entfenden, wurde an ben Geichäftsorbnungsausschuf berwiesen, die Aenberung bes Benfions-Erganzungsgesebes in ber Gefamtabstimmung einstimmig angenommen. Danach foll aus Ruhegehalt und Wartegeld ein veränderlicher Teuerungszuschlag wie bei ben aftiben Beamten gewährt werben, ber minbeftens die Salfte bes Betrages ausmacht, ben ber Beamte in ber gulegt befleibeten Stelle erhalten hatte. Die 1, Beratung der Menderung des Wohnungs-Abgabegefeijes murde gu Enbe geführt, die Abstimmung aber auf bie nächste Woche vertagt. Bagille (B.B.) ftellte fest, daß der von ihm prophezeite Zusammenbruch ber Wohnungsbaupolitik eingetreten fei. Seine Freunde lehnen wie im Borjahr bas Gefet ab. Schned (Komm.) verweigerte bem Gefet ebenfalls bie Buftimmung. Rurs (Sog.) verteibigte es, weil kein anderer Weg fich gezeigt habe, als burd bie Wohnungsabgabe die Mittel gum Wohnungsbau aufzubringen. Schuler (U.S.B) und Rogmann (D.B.) ftimmten bem Geset trot ihrer Bebenken gu. Roth (D.b.B.) nahm biefelbe Stel-Inng ein, fragte aber, ob bas Reichsgeset auch in anberen Ländern fo icharf burchgeführt werbe. Bod (3tr.) ftimmte bem Gefet grundfählich zu, weil es eben ben Bollgug bes Reichsgesehes bebeute. Die nach Bazilles Anficht zusammengebrochene Wohnpolitik habe boch Wohnungen geschaffen. Bei ber 2. Lejung bes Gesetzes beantragte Bod (Bir.) die Wieberherstellung ber Regierungsvorlage bezüglich ber Abgabesätze. Rach kurzer Debatte wurde abgebrochen und die nächste Gigung nicht auf Mittwoch sondern auf Donnerstag 4 Uhr feftgeseht mit ber Tagesordnung: Fall Reil-Bazille, 16. Nachtrags= gefeh, Bohnungsabgabe- und Steuergefeh. Ramens ber Sozialbemotratie hatte Bflüger bie Ertlarung abgegeben, feine Fraktion lege Wert barauf, ben Untrag ber Burgerpartei und bes Bauernbundes gegen Reil mit größter Beschleunigung gu behandeln und behalte fich bor, eine Erweiterung der Aufgaben des Untersuchungsausschuffes ibrerfeits zu begutragen

Der Fall Reil-Bazille.

(SCB) Stuttgart, 22. Juli. Bu Beginn ber Camstagfigung bes Landtags teilte der Prafident mit, daß folgendes Schreiben eingegangen fei, von dem jede Mitgliedervereinigung eine Abschrift zugestellt erhalte: Gehr geehrter Berr Prafibent! Ramens ber Frattion des Bauernbundes und der Bürgerpar te i beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen: Die Fraktion hat es begrüßt, daß trot aller parteipolitischen Gegnerschaft im Meinungsaustausch ber Parteien gegeneinander und gegenüber der Regierung die private Ehre der Gegner bisher geachtet wurde. Eine Ausnahme hiervon hat wiederholt herr Minister Reil gemacht. E hat dem Herrn Abg. Dingler gegenüber ehrenrührige Borwurfe in Bezug auf beffen außerpolitische Tatigfeit gemacht, bie er dann allerbings später zurudnehmen mußte; er hat ferner in zwei offenen Briefen an ben Berrn Abg. Hiller eine Flut von derartigen Schimpfworten gebraucht, baft ein bem Berrn Minifter Reil unterstellter Beamter, wenn er in gleicher Weise sich benommen hatte, mit Recht disziplinarisch bestraft worden wäre. Die Fraktion hat, nachdem Berr Reil infolge feiner Immunitat nicht verfolgt werben tonnte, barauf verzichtet, die disziplinare Geite dieses ungehörigen Auftretens eines Ministers jum Gegenstand der Erörterung ju machen in der Erwartung, daß herr Reil unter bem Ginfluß bes herrn Staatspräfibenten dazu erzogen werbe, die einem Beamten obliegende Pflicht tattvollen Berhaltens zu erfüllen. In dieser Erwartung sehen wir uns getäuscht. herr Reil hat, einer Disziplinaruntersuchung vorgreifend, alfo feine Pflicht als oberfter Beamter seines Ministeriums aufs schwerfte verlegend im Reichstag die Amtsehre des Herrn Abg. Bazille aufs schwerste verlegt und die Angriffe auch noch mit Schimpfworten begleitet. - Mit einem Manne, ber in Diefer Beife fortgefett die personliche Ehre seiner politischen Gegner migachtet, ift ein perjönlicher Bertehr unmöglich. Wir lehnen beshalb ben perfonlichen Bertehr mit Berrn Minister Reil ab und bitten, unsere Mitglieder ju gefälligen Beranftaltungen, an benen Berr Minifter Reil teilnimmt, nicht mehr einzuladen. Bir bitten, bies dem Landtag mitzuteilen. Der stellvertretende Borfigende, ges. Dr. Schott.

(SCB) Stuttgart, 24. Juli. Der Abg. Bazille (BB.) hat an Staatspräfident Sieber ein Schreiben gerichtet, in dem er forbert, daß ber Staatspräsident auf Reil in dem Sinne einwirft, daß Keil die Aufhebung seiner Immunität beantragt und die volle Berantwortung für seine Meugerungen übernimmt, damit ber Fall gerichtlich ausgetragen werden fann.

Die Unterhaltung ber Rachbarichaftsstragen. Auf Anfrage des Abg. Maller = Neubulach (B.B.) erklärte Finangminifter Dr. Schall im Landtag: Un ben Roften ber Gemeinbe



für Unterhaltung ber Rachbarichaftsftragen ift bie Staatsforftverwaltung wie jeder Privatmann burch ben Gemeinbesteuerbetreff ents fprechend ihrem Baldgrundbefit beteiligt, ber in dem Saushaltsplan für 1922 im gangen auf die Gumme bon 7 Mill. Mart veranfchlagt ift und in Gegenben mit erheblichem Staatswaldbefit ben in Betracht tommenden Gemeinden eine fehr wirtsame Beihilfe bietet. Da ichon fruber Sarten baburch entftanben find, bag in Gingelfallen Balbbiftritte und Bege auf verschlebenen Markungen liegen begin. nur fleine Balbteile auf ber betreffenden Martung find und bag baburch die wegunterhaltungspflichtigen Gemeinden feinen ober nur geringen Unterhaltungsanteil burch Steuer erhalten, fo wirb jum Ausgleich diefer harten eine größere Anzahl von Nachbarichaftsftragen burch bie Staatsforftverwaltung namens ber unterhaltungs. pflichtigen Gemeinden gegen angemeffenen Unterhaltungsbeitrag unterhalten; außerdem ift feit 1913/14 im Saushaltplan ber Staats= forstverwaltung ein Posten für Beiträge an Gemeinden gum Bau bon Nachbarichaftswegen aufgenommen worben, aus bem Beitrage gum Bau und zur Unterhaltung von Rachbarschaftsstraßen jeweils auf Antrag ber Gemeinden verwilligt werben. Diefer Boften murbe anfangs mit 30 000 M., in ben letten Jahren in Sobe von 100 000 M. genehmigt und beträgt im Boranfchlag für 1922 300 000 M. Außerbem find im Saushaltplan ber Minifterialabteilung für Strafen- und Wafferbau zwei größere Boften für "Bau und Unterhaltung bon Nachbarschaftsstraßen" enthalten, bie zur Unterftützung von Bedürfniffen allgemeiner Urt Berwendung finden. Die Körperschaften und Privatwaldbefiber, die rund 68 Prog. bes Balbes in Burttemberg im Eigentum haben, leiften u. 2B. verhältnismäßig Kleine Beitrage Bau und feine Beiträge gur Unterhaltung von Rachbarichafts-

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Rurs ber Reichsmark. Der Dollar ftand geftern auf 504 Mart, ber Schweizer Franken auf 95,90 Mart.

Bericht ber Stuttgarter Börfe.

(SCB) Stuttgart, 24. Juli. Die Grundstimmung ber heutigen Borje machte einen freundlichen Gindrud. Die Rachfrage war teilweise recht gut, die Kurse bementsprechend höher. Banten lagen unverändert, Brauereiwerte lebhaft gefragt, Textilwerte fest, Maschinen= und Metallwerte höher. Auch im Freivertehr entwidelte fich lebhaftere Tätigkeit. Es notierten: Rettenmener-Tivoli 490, Sobeng. 490, Wulle 400, Rolb u. Shile 1510, Baumm. Ruchen 1450, Eff. 1399, Württ. Rattun 2700, Egl. Maich. 870, Nedarjulm 670, Daimler 460, Feinmech. 1250, Jungh. 460, Cement Seidelb. 748, Sohner 1290, Roln-Rottw. 870, Lauph. Werkz. 1099, Stutig. Buder 725.

Landesproduktenbörse.

(SCB) Stuttgart, 24. Juli. Auch in abgelaufener Boche ftand der Getreidemarkt unter dem Ginflug der Devijenichwanfungen. Die Stimmung war fest und die Preise erfuhren weis tere Steigerungen. Das anhaltenbe Regenwetter, bas Befürch tungen für die neue Ernte hervorrief, trug wesentlich dazu bet. Es notierten je 100 Kilogramm ab württ, Stationen: Weizen 2450 bis 2500 (am 17. Juli 2300 bis 2350 M), Hafer 2050 bis 2100 (1975 bis 2050), Weizenmehl Nr. 0 3500 bis 3525 (3450 bis 3500), Brotmehl 3200 bis 3225 (3150 bis 320), Kleie 1300 bis 1325 (1250 bis 1300), Seu, neue Ernte 600 bis 700 Mart.

Märkte.

(SCB) Crailsheim, 24. Juli. Auf bem mit 467 Milchichweis nen und 8 Läuferichweinen beschidten Schweinemartt am Samstag ist ein erheblicher Preissturg eingetreten. Milch= schweine galten 4000-6800, Läuferschweine 6000-11600 M je

(SCB) Rünzelsau, 24. Juli. Die Winterschafweibe in Dürrenzimmern wurde um 61 000 M verpachtet, ebenso hat die Stadtgemeinde Forchtenberg ihre Winterschafweide um ben Preis von 130 000 M von Martini bis 10. März 1923 verpachtet.

Die örtlichen Aleinhandelspreise durfen selbstwerständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen, da für jene noch die sog, wirtschaftlichen Bertehrs-losten in Zuschlag tommen, D. Schriftl.

Für bie Schriftleitung berantwortlich: Dito Selimann, Calm. Drud und Berlag ber It. Delfoldger ichen Buchbruderet, Calm.

Der Professor brehte fich herum, ein wenig erichtoden beis nahe im erften Augenblid, aber ber Schred war ein frendiger.

"Sapperlot! — ich hab' dich gar nicht tommen hören", sprach er erfreut und weidete fich mit einem gludligen Lächeln an Eva's frischer Schönheit.

Er reichte ihr die Sand und fah ihr ftrablend in die Augen mit einem Ausdrude, fo intenfiv und eigentumlich forschend und geheimnisvoll, daß Eva unwillfürlich errotele und gang vermundert frug:

"Ja, wie schauft du mich denn nur an heute? . . . Ift dir etwas Angenehmes widerfahren, Benno?"

"Ja, Eva", erwiederte Jener lebhaft und legte sein Malergerät auf einen Schemel. Während wir frühstuden, will ich es dir erzählen."

Indem er dieses sagte, zog er seine Freundin sanft an sich heran und füßte sie gartlich auf die Wange und auf das Saar.

Dies war etwas so Außergewöhnliches von Seiten des Kleinen, daß jener Rug einen roten Gl d auf ber friichen Bange Burndließ, welcher fich hernach raich, ber auffteigenden Morgenrote gleich, über bas gange Geficht verteilte. Gie fah ihren Professor ordentlich verwundert babei an. Bahchaftig, bem mußte etwas gang Besonderes paffiert fein!

"Ja, Eva, du ichauft mich an," prach er frohlich und rahm thr die leichte Mantille ab. "D - du bist neugierig wie beine Ellermutier, aber nur Geduld - hernach erfährft bu alles erft frühftuden - frühftuden!"

Refiner hatte die Gewohnheit, wenn er nicht gerade auf ber Alademie gu tun hatte, bis gegen drei Uhr gu arbeiten, nur mit einer halben Stunde Unterbrechung, welche er benütte, um frug etwas, tam wieder gurud und holte Glajer und Flaschen.

zu frühstüden. Er tat dies immer ein wenig reichlich, denn die Arbeit schärfte seinen Appetit, auch war er gewöhnt, erst gegen Abend seine Sauptmahlzeit einzunehmen.

Bei diesem erften Dale nun war Eva fein tägliche Gaft und zugleich sein Roch und Rellermeifter. 3a einem fleinen Körbchen brachte sie die Eintäufe mit, welche sie zu diciem 3wede unterwegs gemacht batte, einige Koteletten, ein paar Beeffteads, Gier, Früchte, fleine Tortden und bergleichen mehr. - So war es nun seit Jahren schon Gebrauch in seinem Atelier

Auch jett fette Eva ihr zierliches Körbchen auf einen Rebentisch, nahm den but ab und machte sich, mit dem Ropse schüttelnd, an die Arbeit. Seine Wohnräume betrat fie fast nie, aber hier oben wußte fie Bescheid, das war ihr Reich, ihr gemein-

Sie öffnete eine Tapetentiire, welche in ein tleines Rebengelaß führte, deffon ichrage Dede unmittelbar unter dem Dache lag. Sier hörte Reftner fie eine Weile herumbantieren, bann tam fie wieder herein, die Kleider aufgestedt, so daß ihre hubichen Stiefeletten unter ben Falten berfelben hervorsahen und holte fich ihren Korb.

Gleich darauf erhob sich ein lederer Duft, ber Geruch nach gebratenem Fleisch erfüllte das gange Atelier; der Reufunds länder, welcher faul auf ber Dede fag, erhob feine Schnauge, winjelte und blingelte nach ber Tur.

Restner ichob mittlerweile einen Tisch por ben langen türkiichen Divan, legte eine Gerviette barüber und fette bie Teller darauf. Dann ichaute er hinein in ben Rebenverichlag und

Er betrachtete bie Etiletten, icuttelte mit dem Ropfe, überlegte eine Gefunde, trug fie hinaus und holte andere, bann flingelte er und gab Beter draugen einen geheimnisvollen Auftrag.

Gleich darauf trat Eva wieder herein, musterte den Tisch und rüdte bie und da etwas auf bemielben gurecht mit ber geschäfti= gen und ernften Miene einer jungen Sausfrau.

"Was er nur haben mag?" murmelte fie, die Etifette bes Rotweins betrachtend ... "Gewiß hat er ein gutes Geichaft gemacht, oder fie haben ihn jum Chrenmitgliede irgend einer Afademie ernannt ... ihm vielleicht fogar einen Orden gegeben!"

Sie lächelte und fah ihn an, mahrend er wieder hereintam. "Einen Orden?" frug fie und brobte schelmisch mit bem Finger. Er trat mit gemeffenen Schritten, aber strahlend heran, nahm jenen Finger, fußte ibn und erwiderte mit dem Ropfe nidend: "Ja, Eva — etwas Aehnliches — ein Kreuz!"

"Was er nur hat?" dachte fie. — Ihr wurde gang heiß und seltsam zu Mute unter seinen Bliden, sie fannte ihren ehrbaren Professor heute gar nicht wieder.

Er fifte den Finger noch einmal, jog ihren Urm burch ben seinen und legte seine andere Sand um ihre Taille.

"Ach, geh' - Du haft mich jum Rarren," rief fie, plotlich ungeduldig werdend, und rif sich, rot wie eine Rose, von ihm los. _ .. Wahrhaftig — ich fange an, mich vor Dir zu fürchten, und babei verdirbt mein ichones Gffen!"

Sie lief hinaus und tam mit einer bampfenden Schuffel wieber zurud. — Es war ein lederes Fleischgericht mit darübergeichlagenen Giern. Sie stellte es auf ben Tijch und begann, ihm vorzulegen. Er beobachtete sie babei fast ohne Unterlaß mit feinen bewundernden Bliden. (Fortsetzung folgt.)

Grundbuchamt Calw. Bersteigerung eines Wohn-

Bere Rürschnermeifter Georg Rolb hier bringt fein

Beb.-Rr. 67 1 ar 61 qm 3-ftochiges Wohnhaus mit gewölbtem Reller;

Geb .= 91r. 67 a

48 qm Bafchhaus und Stallgebaude; 50 qm Hofraum;

12 qm Mauer (Stadtmauer);

2 ar 71 gm auf bem Fruchimarkt;

am Montag, ben 31. Juli bs. 3s., nachmittags 2 Uhr,

auf bem hiefigen Rathaus jum zweiten und legtenmal öffentlich gur Berfteigerung.

In bem Unweien wird feit 1872 ein gutgehendes Rurichnerei- und Mügengeschäft betrieben. Liebhaber find eingeladen.

Den 24. Juli 1922.

Grundbuchbeamter: Gerichtsnotar Aranl.

Würzbach D.=U. Calw. tfarren-Berkauf.



Die Gemeinde verkauft einen ca. 17 3tr. schweren jetten Schlachtfarren, 3 Jahre alt.

Ungebote pro Bentner Lebendgewicht find bis Donnerstag, ben 27. Juli 1922, nachmittags 5 Uhr mit ber Muffdrift "Schlachtfarren-Berkauf" beim Schult-heißenamt einzureichen.

Bürgbach, ben 25. Juli 1922.

Forftamt Calmbach. Radelitammholz= Bernant

im mündlichen Aufftreich am Mittwoch, ben 2. Auguft 1922, vormittags 10 Uhr in Calmbach "Sonne" aus ben Staatswaldbiftrikten Giberg, Meiftern, Seimenhardt u. Ralbling: Forchen: 352 6t. Langh. mit Sm.: 189 I., 241 II., 128 III., 18 IV., 3 V., 0,1 Vl. Kl.; 49 Abjehnitte mit Sm 36 I., 27 II., 5 III. Rl.; Tannen und Fichten: 1010 Ta, 18 Fi, Laugh. mit 9m 366 l., 233 II., 129 III., 67 IV., 99 V., 57 VI.; 149 ta Abschuttte mit Im: 75 l., 57 II. 10 III. Kl. Losver-zeichnisse von der Forst-direktion G. f. H. in Stutt-

> Entlaufen ift unfer

(Binfcherriide)

grau auf ben Namen Umle gebend und bitten um ben Berbleib desfelben gegen Be-lohnung. Bor Unkauf wird

Senfried & Lug, Dampflägewerk, Teinach.

Junger Hund (Fog-Terrier) zugelaufen. Innerhalb 3 Tagen gegen Einruckungs-Gebuhr abzu-

> Wilhelm Rlingel, Gipfermeifter.

Ginen ichonen, breffierten,

fest bem Berkauf aus

Michael Abrion, Glasmühle.

Meubulach. Ein 11/2 jähriges

3ucht=Mind



jest dem Berkauf aus Dermann Steimle.



für den Bezirk Calm find in ber Gefchäfts= ftelle biefes Blattes bas Stiich zu 1 Mark erhältlich.

Hausputz.

HENKEL & CTE.

DÜSSELDORF.

Redegewandt. Herr unbeicholten, nicht unt.

21 Jahren, wird gur Bermittlung von Lebense, Rindere und Sterbegeldverficherun. gen von gut eingeführter Gefellichaft gejucht. Unternung erfolgt d ein. Direktionsbeam Schon nach kur ger Probezeit erfolgt vertragl. Unftellung m. hohen, feiten u. fteig Begügen. — Leuten denen an dauernder Stellung gelegen ift und genannte Gigen= ichaften besigen, woll. Dif. unt. S. H. 2655 an Rudolf Mosse, Stuttgart, einreichen

Wir beabsichtigen einer Anregung von interessierter Seite folgend, bas in unferer Wochenbeilage "Bur Wander- und Reisezeit" erscheinende Fragment aus dem 30jährigen Rrieg

Das Schickfal und die Einäscherung der Stadt Calw

von Johann Valentin Andreä

auch in Heftform herauszugeben, falls barauf genügend Beftellungen bei uns einlaufen.

Das Bändchen dürfte einen Umfang von 48 Seiten bekommen und geheftet in hübscher Ausstattung auf holgfreiem Papier gedruckt ungefähr Mk. 16. - koften.

Wir bitten diejenigen, die fich bas Bandchen anschaffen wollen, uns sosort ihre

Bestellungen hierauf zu machen. Hochachtungsvoll

Verlag des "Calwer Tagblatt".



Tärhorpi Milling Ominital Amond Amandmer

färbt und reinigt alles ichon und gut.

Annahmeftelle: 23. Entenmann, Leber- fir, 91

kauft jedes Quantum

4 bis 6 gute

(1921er) fucht gu kaufen. Ih. Dieterich, Stuttgarterftraße 423.

auf den im August eintref-fenden Oberbanrifchen Burgauer-

Torf nimmt noch entgegen G. Gitel.

Sofort möbl. Zimmer gesucht

bis 6. September gegen hohe Miete. Ungeb andie Geich - Stelle ds.

Geld in jeder Sohe für alle 3mede an Jedermann gegen Ratenzahlung burch Hagl, Rav Räftletor. Ravensvurg,

Sabe eine guterhaltene

Ronzert = 3ither famt Raften und Zubehör fofort preiswert zu perkaufen Johann Rammerer, Neuhengftett.

In den Spalten der kleinen Anzeigen findet die praktische Hausfrau gute Gelegenheit Uberflüssig. Hausgerät zu verkaufenl V

Danksagung! Bur Beier meines 95. Geburtstags

durste ich von hier und auswärts, früheren Schilfern und Schilferinnen, meist mit Spenden begleitete Gratulationen ersahren, daß ich für dieselben herzl. zu danken mich verpflichtet sühle. Besonders aber sei dankbar gedacht der bürgerl. Kollegen sür ihr wirklich sichones Angebinde, der l. Kollegen aus Sern und Nah für ihr zahlreiches Erscheinen, des evang. Bezirksschulamts Nagold, sowie des evang. Oberschulrats Stuttgart für die mir durch den hochw. Herrn Schulrat Schott schriftl. übermittelten Glückwünsche. Nicht zu vergessen sei auch das Ständchen des Kirchenchors und der Concordia vor meiner Wohnung. Für alle diese mich ehrenden Achtungserweisungen genüge mein immerhin nur ichwacher Dank, unter welchem ich mit dem aufrichtigen Dunich eines "Dergelts Gott" verbleibe als Calw's Senior und Dieler erg. Freund fr. Dengler, Oberl. a.D.

Althengstett.

Mr. 1

Die Mehrhe

nifterpräfi

ausgefpro

punitt, das

Bayerns tung ber

ben geleit

hat die H

bracht. E

hanrifchen

Die Atonaci

Gegen bie

Die Bufan

3wede b

hat nun e

ebenfalls

Rabinette

wohl die

terhandlu

zwiso

Münche

Gine Erl

flärte heute

das Reich

bayerische

Mufrechterh

geben, in b

mögliche fe

nicht erreid

fohnend wi halten wor

fie nahmen

Ginheitsfta

fchöpft, um

unerheblich

Bunkten fe fo nament!

beamtengef

mittelbar,

Reichstrim

lichfeit ber

des Reichs

tung ber 6

Bolizeihoh

Sinn und

Die tiefe

auführen,

gehe und

fönne. Da

geführt me

rifche Regi

heitswillen

baherische

ben. Gold

und für b Spiel. Gr

forgniffe,

Abtehr vo

bliden wo

Musscheibe

fchloß, die

folgen, we

fich habe.

ges Bertro

partei wa

Bagerns 1

Berlin ein

und bem

ftarte Bet fchlagen !

bedt, bie

Wir beehren uns, Bermandte, Freunde und Bekannte zu unferer am Donnerstag, ben 27. Juli 1922 Stattfindenden

ochzeits=Feier

in das Gafthaus gur "Traube" hier freundlichft einzuladen.

Cotthilf Weiß,

Sohn bes Rarl Weiß G. G., Bauer hier,

Anna Weiß,

Tochter bes Rarl Weiß, Bauer hier.

Rirchgang um 12 Uhr.

Steckenpferd Buttermilch-Leife

Zu haben in Calw: H. Beisser, Kaufm.; Friedr. Lamparter, Kol.-Waren; J. Odermatt, Friseur; Wilh. Winz, Friseur.

Auf Lager ift:

Rhenania= Phosphat, Ralifalz,

Gefchäftsftelle: 3. Rnecht.

Roch= u. Viehfalt, Garbenbander.

Ferniprecher Ir. 96

Meuhengstett.

Mus dem Rachlaß des + Sermann Suber, gemefenen Schreinermeisters, hier, kommt am Donnerstag, ben 27. Juli 1922, von vormittags 9 Uhr ab, in bessen Wohnung

fämil. Fahrnis, totes u. lebendes Inventar

3 Ziegen 1 1/2, 3 und 4 Jahre alt, fämt= liche Milch gebend; 1 Ziege 4 Monate alt; 2 Ziegenböcke 2 und 4 Monate alt; 7 Stück Sühner und 1 Sahn; etwa 20 Bentner Seu und etwas Stroh; 1 Futterschneidmaschine; 1 kl. Futter= magen famt Leitern; 1 zweirabrigen Handkarren;

verschiebenes Schreinwerk:

4 Bettitellen famt Roft; Raften; ver= schiedene Rommoden; Tische u. Stühle; 1 Rüchebüfett; verichieb. Wanbspiegel; 3 Mostfäffer 200-300 Liter haltend; 300 Liter Obstmoft; 1 guterhaltene Rähmaschine; Bett= und Weißzeug; fowie verschiebenes Rüchengeschirr.

Bon nachmittags 2 Uhr an:

fämtliches Schreinerhandwerkzeug:

2 Sobelbanke und ber Borrat an Brettern und Dielen, teilweise Sarthols und noch verschiebener, allgemeiner Hausrat

gegen Bargahlung jum Berkauf.

Den 24. Juli 1922.

Schultheiß Anaffe.

LANDKREIS CALW